

# Gigaset S675 IP, S685 IP, C470 IP, C475 IP:

## Neue und geänderte Funktionen

---

Dieses Dokument ergänzt die Bedienungsanleitung der Gigaset-VoIP-Telefone:

Gigaset C470 IP, Gigaset C475 IP, Gigaset S675 IP und Gigaset S685 IP

Nach Fertigstellung der Bedienungsanleitungen ist der Funktionsumfang dieser Geräte erweitert worden (Stand Firmware-Version ab 02.140). Diese Änderungen sind in dem vorliegenden Dokument beschrieben.

### **Wichtiger Hinweis zu Gigaset S685 IP:**

---

Dieses Dokument ergänzt die Bedienungsanleitung der Gigaset S685 IP Geräte, die vor Mai 2009 gefertigt wurden. Bei diesen Geräten finden Sie auf dem Label im Akkufach des Mobilteils den Aufdruck "Gigaset S68H" (ohne Zusatz S2!).

Das Label befindet sich auf dem Boden des Akkufachs.

Die Bedienungsanleitung finden Sie auf der CD, die dem Gerät beiliegt.

## Inhalt des Dokuments

---

<b>Übersicht über die neuen und geänderten Funktionen</b> .....	<b>3</b>
<b>Beschreibung der neuen und geänderten Funktionen</b> .....	<b>5</b>
Änderungen bei der Inbetriebnahme des Telefons .....	5
Start des Gigaset.net-Assistenten beim ersten Öffnen des Gigaset.net-Telefonbuchs ...	6
Info Center – mit dem Mobilteil immer online .....	8
SMS (Textmeldungen) über VoIP senden und empfangen .....	13
E-Mail-Nachricht am Mobilteil lesen .....	15
Mikrofon Ihres Mobilteils ausschalten .....	17
Netzdienste während eines externen Gesprächs .....	18
Basis an Telefonanlage betreiben – Vorwahlziffer (Amtskennzeichen AKZ) einstellen .....	19
HTTP-Proxy-Server eintragen (nur beim Anschluss an ein firmeninternes Netzwerk) .....	20
STUN-Server der Gigaset.net-Verbindung aktivieren/deaktivieren .....	21
Festnetz-Verbindung als Ersatzverbindung aktivieren .....	21
R-Tasten-Funktion für VoIP – Hook Flash / Anrufweiterleitung .....	22
Lokale Kommunikationsports für VoIP festlegen .....	24
Ergänzung zu „Anruf-Signalisierung und Nummernzuweisung“ .....	26
Ergänzung zu „Suchen im Online-Telefonbuch“ .....	26
Ergänzung zu „Display-Sprache ändern“ .....	27
Ergänzung zu „Automatisches Firmware-Update“ .....	27
Ergänzung zu „Update der VoIP-Provider-Einstellungen“ .....	28
Ergänzung zu „Wählregeln festlegen“ .....	28
Korrektur zu „MAC-Adresse der Basis abfragen“ .....	28
Erweiterte Service-Info über die Basis abfragen .....	29
Hinweise zum Betrieb von Gigaset VoIP-Telefonen hinter Routern mit Network Address Translation (NAT) .....	30
Geänderte und erweiterte Tabelle der VoIP-Statuscodes .....	32
Entfallene Funktion: „Auswahl der Sendeleitung bei abgehenden Anrufen mit * / #“ .....	35
<b>Übersichten Mobilteil-Menüs</b> .....	<b>36</b>
Gigaset S67H an Gigaset S675 IP, Gigaset S68H an Gigaset S685 IP .....	36
Gigaset C47H an Gigaset C470/C475 IP .....	40

# Übersicht über die neuen und geänderten Funktionen

---

## Neue Funktionen

- ◆ Info Center: Sie können mit Ihrem Mobilteil Gigaset S67H/S68H/C47H Online-Inhalte aus dem Internet abrufen, die speziell für das Mobilteil aufbereitet sind.  
→ [S. 8](#)
- ◆ Sie können jetzt SMS auch über Ihre VoIP-Leitung senden und empfangen. Um SMS über VoIP zu versenden, müssen Sie für das Sendezentrum lediglich eine Ihrer VoIP-Verbindungen als Sendeleitung festlegen.  
→ [S. 13](#)
- ◆ Sie können sich den Text der E-Mail-Nachrichten am Mobilteil anzeigen lassen.  
→ [S. 15](#)
- ◆ Sie können das Mikrofon Ihres Mobilteils während eines externen Gesprächs über die linke Display-Taste ausschalten. Ihr Gesprächspartner hört Sie dann nicht mehr. Sie können ihn aber noch hören. Netzfunktionen (wie z.B. externe Rückfrage, Konferenz einleiten/beenden), die Sie wegen dieser neuen Funktion nicht mehr über die linke Display-Taste aufrufen können, werden jetzt im Kontext-Menü zur Verfügung gestellt.  
→ [S. 17](#)
- ◆ Bei Anschluss des Telefons an eine Telefonanlage können Sie an Ihrem Telefon die Vorwahlnummer der Anlage (AKZ) speichern.  
→ [S. 19](#)
- ◆ Beim Anschluss Ihres Telefons an ein firmen- oder organisationsinternes Netzwerk (Intranet) können Sie (falls erforderlich) die Adresse des netzinternen HTTP-Proxy-Servers in der Basis speichern. Alle Zugriffe des Telefons auf das Internet werden dann an diesen HTTP-Proxy-Server adressiert.  
→ [S. 20](#)
- ◆ Sie können Ihre Festnetz-Verbindung jetzt als Ersatzverbindung aktivieren. Kann das Telefon keine VoIP-Verbindung herstellen, wird automatisch versucht, eine Festnetz-Verbindung aufzubauen.  
→ [S. 21](#)
- ◆ Sie können die -Taste wie bisher mit einem besonderen Leistungsmerkmal Ihres VoIP-Providers belegen oder alternativ die -Taste zur Anrufweiterleitung (Gesprächsvermittlung über VoIP - Call Transfer) verwenden.  
→ [S. 22](#)
- ◆ Abhängig vom NAT Ihres Routers können Sie den STUN-Server für Ihre Gigaset.net-Verbindung aktivieren bzw. deaktivieren.  
→ [S. 21](#)

## Geänderte/erweiterte Funktionen

- ◆ Änderungen bei der Inbetriebnahme des Telefons.  
Zum Beispiel wird der Gigaset.net-Assistent jetzt erst gestartet, wenn Sie das Gigaset.net-Telefonbuch zum 1. Mal öffnen.  
→ [S. 5](#)
- ◆ Da pro VoIP-Verbindung mehrere aufeinanderfolgende RTP-Ports benötigt werden, können Sie jetzt bei der Konfiguration des Telefons für die RTP-Ports einen Portnummern-Bereich festlegen.  
→ [S. 24](#)
- ◆ Das Verhalten bei der Signalisierung von Anrufen an eine Ihrer Rufnummer, die keinem Mobilteil als Empfangsnummer zugewiesen wurde, hat sich geändert.  
→ [S. 26](#)
- ◆ Führen Sie ein Firmware-Update bzw. ein Update der VoIP-Provider-Daten nicht direkt durch, erinnert Sie Ihr Telefon zu einem späteren Zeitpunkt wieder daran.  
(Nur bei Geräten, die ab Mai 2009 gefertigt wurden)  
→ [S. 27](#)
- ◆ Bei der Definition von Wählregeln können Sie jetzt mit der neuen Option **Mit Vorwahl** festlegen, ob die „automatische Ortsvorwahl“ mitgewählt werden soll oder nicht.  
→ [S. 28](#)
- ◆ Mac-Adresse der Basis am Mobilteil abfragen – geänderte Tastenkombination  
→ [S. 28](#)

## Neue Hinweise zur Problembhebung/-analyse

- ◆ Die Service-Informationen, die Sie während eines externen Gesprächs (z.B. mit dem Gigaset Service) nutzen können, sind um Funktionen (z.B. sofortiger Download eines Provider-Profiles) erweitert worden.  
→ [S. 29](#)
- ◆ Schließen Sie Ihr Telefon hinter einem Router mit NAT an, kann das NAT Probleme bei der VoIP-Telefonie verursachen (insbesondere dann, wenn Sie mehrere VoIP-Telefon am Router anschließen). Hinweise dazu, wie Sie diese Probleme beheben können, finden Sie in diesen Ergänzungen.  
→ [S. 30](#)
- ◆ Die Tabelle der VoIP-Stauscodes, die Sie sich am Display anzeigen lassen können, ist erweitert worden. Die erweiterte Tabelle finden Sie diesen Ergänzungen.  
→ [S. 32](#)

## Entfallene Funktion

- ◆ Beim Wählen können Sie den Leitungstyp nicht mehr durch Anhängen von # bzw. \* auswählen.  
(Nur bei Geräten, die ab Mai 2009 gefertigt wurden)  
→ [S. 35](#)

## Beschreibung der neuen und geänderten Funktionen

---

### Änderungen bei der Inbetriebnahme des Telefons

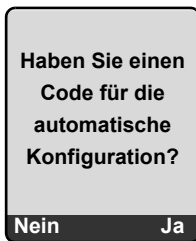
---

Dieser Abschnitt ergänzt den Abschnitt „Erste Schritte – Einstellungen für die VoIP-Telefonie vornehmen“ in der Bedienungsanleitung Ihres Gigaset-VoIP-Telefons.

Die Abläufe bei „Einstellungen für die VoIP-Telefonie vornehmen“ haben sich wie folgt geändert.

#### 1. Autokonfiguration:

Nach Start des Installationsassistenten und Eingabe der System-PIN wird zunächst Folgendes angezeigt:



Haben Sie von Ihrem VoIP-Provider einen **Autoconfigurationscode** (Activation Code) erhalten:

- ▶ Drücken Sie die Taste unter der Display-Anzeige **Ja**.

Sie werden aufgefordert den Code einzugeben.

- ▶ Geben Sie Ihren Autokonfigurationscode über die Tastatur ein (max. 32 Zeichen) und drücken Sie auf **OK**.

Alle für die VoIP-Telefonie notwendigen Daten werden direkt aus dem Internet auf Ihr Telefon geladen. Das Mobilteil kehrt in den Ruhezustand zurück. Die Konfiguration ist abgeschlossen.

Haben Sie von Ihrem VoIP-Provider **Anmelde-Name/Passwort** und ggf. einen Benutzer-Namen erhalten:

- ▶ Drücken Sie die Taste unter der Display-Anzeige **Nein**.

Die VoIP-Konfiguration läuft dann so ab, wie in der Bedienungsanleitung Ihres Telefons beschrieben.

## Start des Gigaset.net-Assistenten beim ersten Öffnen des Gigaset.net-Telefonbuchs



### 2. Gigaset.net-Assistent:

Nach Abschluss der VoIP-Konfiguration, d. h. nach Eingabe der Benutzerdaten bzw. des Autokonfigurationscodes Ihres VoIP-Account wird der Gigaset.net-Assistent **nicht** mehr gestartet (der Schritt „Namen ins Gigaset.net-Telefonbuch eintragen“ in der Bedienungsanleitung Ihres Telefons entfällt). Nach der Eingabe der Benutzerdaten bzw. des Autokonfigurationscodes kehrt das Mobilteil in den Ruhezustand zurück.

Der Gigaset.net-Assistent wird gestartet, sobald Sie das Gigaset.net-Telefonbuch zum ersten Mal öffnen (→ S. 6). Sie können dann Ihren Namen ins Gigaset.net-Telefonbuch eintragen.

### 3. Wenn im Internet bereits ein Firmware-Update für Ihr Telefon zur Verfügung steht:

Wenn Sie nach der Inbetriebnahme des Mobilteils und dem Anschluss der Basis auf die blinkende Nachrichten-Taste drücken, wird in diesem Fall die Meldung **Neue Firmware zum Update bereit** angezeigt.

Führen Sie das Firmware-Update durch (drücken Sie auf die rechte Display-Taste **Ja**). Nach Abschluss des Updates (nach ca. 3 Minuten) wird wieder das Ruhedisplay des Mobilteils angezeigt und die Nachrichten-Taste  blinkt. Drücken Sie auf , erscheint die Anzeige **Assistent zur Eingabe der VoIP-Verbindungsdaten starten?** und Sie können den Verbindungsassistenten, wie in der Bedienungsanleitung beschrieben, starten.

## Start des Gigaset.net-Assistenten beim ersten Öffnen des Gigaset.net-Telefonbuchs

---

Nach der Inbetriebnahme können Sie mit Hilfe des Gigaset.net-Assistenten Ihren Namen ins Gigaset.net-Telefonbuch eintragen, d. h. einen Gigaset.net-Telefonbuch-Eintrag für Ihr Telefon erzeugen. Öffnen Sie dazu das Gigaset.net-Telefonbuch.

**Voraussetzung:** Ihr Mobilteil befindet sich im Ruhezustand.

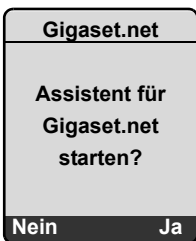


**Lang** drücken.



Ggf. **Gigaset.net** aus der Liste der verfügbaren Online-Telefonbücher auswählen und **OK** drücken.

Im Display des Mobilteils wird Folgendes angezeigt:



► Drücken Sie auf die Display-Taste **Ja**, um den Assistenten zu starten.

---

**Hinweis**

---

Der Gigaset.net-Assistent wird nur beim **ersten** Öffnen des Gigaset.net-Telefonbuchs gestartet. Drücken Sie auf **Nein**, wird der Assistent abgebrochen, und nicht wieder gestartet. Ihren Namen können Sie dann über das Menü des Gigaset.net-Telefonbuchs eintragen (**Optionen** → **Eigene Daten**).

---



- ▶ Geben Sie über die Tastatur den Namen ein, unter dem Sie ins Gigaset.net-Telefonbuch eingetragen werden möchten. Er darf maximal 25 Zeichen lang sein.
- ▶ Drücken Sie auf die rechte Display-Taste **OK**.

Existiert bereits ein Eintrag mit diesem Namen, werden Sie erneut aufgefordert, einen Namen einzugeben.

Wurde erfolgreich ein Eintrag im Gigaset.net-Telefonbuch erzeugt, wird kurz die Meldung „Ihr Name wurde im Gigaset.net registriert!“ angezeigt.

Das Mobilteil kehrt in den Ruhezustand zurück.

## Info Center – mit dem Mobilteil immer online

---

Sie können mit Ihrem Mobilteil Gigaset S67H / S68H / C47H Online-Inhalte aus dem Internet abrufen, d.h. Info-Dienste anfordern, die speziell für die Anzeige am Mobilteil aufbereitet sind. Die zur Verfügung stehenden Info-Dienste werden laufend erweitert. Eine Voraussetzung ist bereits für Ihr Mobilteil eingestellt, Sie können diese Einstellungen aber auch ändern und neue Dienste hinzufügen. Besuchen Sie die Gigaset.net-Seite [www.gigaset.net](http://www.gigaset.net) im Internet und stellen Sie Ihre persönlichen Info-Dienste zusammen.

### Eigene Info-Dienste zusammenstellen

- ▶ Öffnen Sie am PC die Seite **Einstellungen** → **Dienste** des Web-Konfigurators Ihres Telefons.
- ▶ Klicken Sie auf den Link [gigaset.net/myaccount](http://gigaset.net/myaccount).

Oder:

- ▶ Geben Sie im Adressfeld des Web-Browsers an Ihrem PC folgende Adresse ein:  
[www.gigaset.net](http://www.gigaset.net)
- ▶ Tragen Sie auf der Gigaset.net-Seite Ihre Gigaset.net-Benutzerkennung und das Passwort ein. Ihre Benutzerkennung und Ihr Passwort finden Sie auf der Web-Konfigurator-Seite "**Einstellungen** → **Dienste**").

In beiden Fällen wird eine Web-Seite geöffnet, auf der Sie Ihre Info-Dienste zusammenstellen können.

### Info Center starten, Info-Dienste auswählen

---

 →  **Netzdienste** → **Info Center**

Das Menü Ihres Info Centers, d.h. eine Liste der von Ihnen ausgewählten Info-Dienste (s. o.) wird angezeigt. Sie können zwischen den Info-Diensten navigieren.

Beispiel:



 Info-Dienst auswählen und **OK** drücken.

Für den Zugang zu bestimmten Info-Diensten (personalisierte Dienste) ist eine Anmeldung mit Anmeldenamen und -Passwort erforderlich. In diesem Fall geben Sie Ihre Zugangsdaten ein wie im Abschnitt „**Anmeldung für personalisierte Info-Dienste**“ auf **S. 10** beschrieben.



## **Meldungen beim Laden der angeforderten Informationen**

Die Informationen werden aus dem Internet geladen. Warten Sie einige Sekunden bis die Informationen angezeigt werden. Im Display wird **Bitte warten** angezeigt.

Können die Informationen eines Info-Dienstes nicht angezeigt werden, wird eine der folgenden Meldungen angezeigt:

### **Angefragte Seite nicht erreichbar!**

Mögliche Ursachen sind:

- ◆ Zeitüberschreitung (Timeout) beim Laden der Informationen bzw.
- ◆ der Internet Server für die Info-Dienste ist nicht erreichbar.
- ▶ Prüfen Sie Ihre Internet-Verbindung und wiederholen Sie die Anfrage zu einem späteren Zeitpunkt.

### **Datenfehler auf angefragter Seite!**

Der Inhalt des angeforderten Info-Dienstes ist in einem Format codiert, das das Mobilteil nicht anzeigen kann.

### **Angefragte Seite kann nicht angezeigt werden!**

Allgemeiner Fehler beim Laden des Info-Dienstes.

### **Anmeldung fehlgeschlagen!**

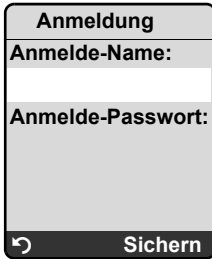
Die Anmeldung ist fehlgeschlagen. Mögliche Ursachen sind:

- ◆ Sie haben Ihre Anmeldeinformationen nicht korrekt eingegeben.
  - ▶ Wählen Sie den Info-Dienst erneut aus und wiederholen Sie die Anmeldung. Achten Sie dabei auf korrekte Groß-/Kleinschreibung.
- ◆ Sie sind nicht berechtigt, auf diesen Info-Dienst zuzugreifen.

## Anmeldung für personalisierte Info-Dienste

---

Ist für den Zugriff auf einen Info-Dienst eine spezielle Anmeldung mit Benutzername und Passwort erforderlich, wird nach dem Aufruf des Dienstes zunächst das folgende Display angezeigt (Beispiel):



### Anmelde-Name

Geben Sie den Benutzernamen ein, den Sie mit dem Anbieter des Info-Dienstes vereinbart haben.

### Anmelde-Passwort

Geben Sie das zum Benutzernamen gehörende Passwort ein.

**Sichern** Drücken Sie die Display-Taste, um die Anmelde-Daten abzuschicken.

War die Anmeldung erfolgreich, wird der angeforderte Info-Dienst angezeigt.

Konnte die Anmeldung nicht durchgeführt werden, wird eine entsprechende Meldung am Display angezeigt, → **Meldungen beim Laden der angeforderten Informationen, S. 9.**

---

### Hinweis

Achten Sie bei der Eingabe der Anmeldedaten auf korrekte Groß-/Kleinschreibung.



---

## Info Center bedienen


---

Je nach Typ des angeforderten Info-Dienstes können Sie folgende Aktionen ausführen:


### Innerhalb eines Info-Dienstes blättern

- ▶ Mit  blättern Sie innerhalb eines Info-Dienstes nach unten, mit  blättern Sie nach oben (zurück).

### Zur vorherigen Seite zurückspringen

- ▶ Drücken Sie auf die linke Display-Taste .

### Zum Info Center-Menü zurückspringen

- ▶ Drücken Sie **kurz** auf die Auflegen-Taste .

Wollen Sie „offline“-gehen:

Drücken Sie **lang** auf die Auflegen-Taste , das Mobilteil kehrt in den Ruhezustand zurück.

## Hyperlink auswählen

### ◆ Hyperlink auf weitere Informationen:

Enthält die Seite einen Hyperlink auf weitere Informationen wird dieser durch das Symbol ► angezeigt.

Wird eine Seite mit Hyperlinks geöffnet, ist der erste Hyperlink unterlegt.

- ▶ Sie können ggf. mit der Steuer-Taste (◁) und/oder (▷) zu dem Hyperlink navigieren den Sie wählen möchten. Der Hyperlink ist dann markiert (mit Balken unterlegt).
- ▶ Drücken Sie auf die rechte Display-Taste **Link**, um die zugehörige Seite zu öffnen.

### ◆ Der Hyperlink auf eine Telefonnummer:

Enthält ein Hyperlink eine Telefonnummer, können Sie die Nummer ins lokale Telefonbuch übernehmen oder die Nummer direkt anrufen (Click-2-Call-Funktionalität).

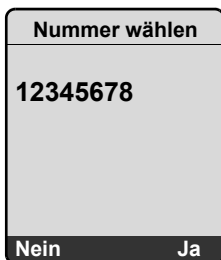
- ▶ Wählen Sie den Hyperlink ggf. mit (◁) und/oder (▷) aus.
- ▶ Sie erkennen einen Hyperlink dieses Typs daran, dass über der rechten Display-Taste **Anrufen** angezeigt wird.
- ▶ Drücken Sie auf **CopyToDir**, wenn Sie die Telefonnummer in das lokale Telefonbuch Ihres Mobilteils übernehmen wollen.

Oder:

- ▶ Drücken Sie auf **Anrufen**, um die hinterlegte Nummer anzurufen.

Drücken Sie auf **Anrufen**, wird abhängig vom Provider

- die Nummer direkt gewählt oder
- zunächst im Display angezeigt. Sie müssen dann die Nummer erst bestätigen, bevor sie gewählt wird. Beispiel:




- ▶ Drücken Sie auf **Ja**, wird die Nummer gewählt.

Oder:



- ▶ Drücken Sie auf **Nein**, wird wieder die Seite mit dem Hyperlink angezeigt. Die Nummer wird **nicht** gewählt.

## Info Center – mit dem Mobilteil immer online



### Text eingeben

- ▶ Navigieren Sie ggf. mit  in die Zeile mit dem Feld, in das Sie Text eingeben wollen. Die Schreibmarke blinkt im Textfeld.
- ▶ Geben Sie Ihren Text über die Tasten des Mobilteils ein (zur Texteingabe → Anhang der Bedienungsanleitung Ihres Telefons).
- ▶ Navigieren Sie ggf. zu weiteren Textfeldern, um Sie auszufüllen oder setzen Sie ggf. eine Option (s.u.).
- ▶ Drücken Sie auf die rechte Display-Taste, um die Eingabe abzuschließen und die Daten zu senden.

### Auswahl treffen

- ▶ Navigieren Sie ggf. mit  in die Zeile, in der Sie eine Auswahl treffen möchten.
- ▶ Drücken Sie ggf. mehrmals links bzw. rechts auf die Steuer-Taste, um die gewünschte Auswahl zu treffen.
- ▶ Navigieren Sie mit  ggf. zu weiteren Auswahlfeldern und wählen Sie sie wie oben beschrieben aus.
- ▶ Drücken Sie auf die linke Display-Taste, um die Auswahl abzuschließen und die Daten zu senden.

### Option setzen

- ▶ Navigieren Sie mit  zu der Zeile mit der Option. Die Zeile ist markiert.
- ▶ Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Option über die Steuer-Taste  (rechts drücken) oder die rechte Display-Taste (z.B. **OK**).
- ▶ Navigieren Sie ggf. zu weiteren Optionen oder Textfeldern, um diese zu setzen bzw. auszufüllen.
- ▶ Drücken Sie auf die linke Display-Taste (z.B. **Senden**), um die Eingabe abzuschließen und die Daten zu senden.

## SMS (Textmeldungen) über VoIP senden und empfangen

---

Dieser Abschnitt ergänzt das Kapitel „SMS (Textmeldungen)“ in der Bedienungsanleitung Ihres Gigaset-VoIP-Telefons.

Mit Ihrem Telefon können Sie SMS-Nachrichten jetzt sowohl über das Festnetz als auch **über VoIP** senden und empfangen.

Empfangen können Sie SMS-Nachrichten (kurz: SMS) über alle Verbindungen (Ausnahme: Gigaset.net) Ihres Telefons. Die Leitung (Sendeleitung), über die SMS gesendet werden sollen, müssen Sie explizit festlegen (Festnetz- oder eine Ihrer VoIP-Verbindungen).

Voraussetzung: Ihr Festnetz- und Ihre VoIP-Provider unterstützen die SMS-Funktion.

### Sendeleitung festlegen

---

Die Sendeleitung legen Sie beim Einstellen der SMS-Zentren fest. Für jedes SMS-Zentrum können Sie individuell festlegen, welche Ihrer Leitungen zum Versenden der SMS verwendet werden soll, wenn dieses SMS-Zentrum als Sendezentrum aktiviert ist.

#### Bitte beachten Sie


---

Bevor Sie eine Ihrer VoIP-Verbindungen als Sendeleitung eintragen, erkundigen Sie sich bei Ihrem VoIP-Provider, ob das SMS-Zentrum über die VoIP-Leitung erreichbar ist. Nicht alle VoIP-Provider unterstützen Sonderrufnummern!

---

 →  **Messaging** → **SMS** → **Einstellungen** → **SMS-Zentren**

 SMS-Zentrum (z. B. **SMS-Zentrum 1**) auswählen und **OK** drücken.

 In die Zeile **Sende über** blättern, um die Sendeleitung auszuwählen, die verwendet werden soll, wenn SMS über dieses SMS-Zentrum gesendet werden. Im Lieferzustand ist Ihre Festnetz-Verbindung voreingestellt.

**Ändern** Display-Taste drücken.

Es wird eine Liste der Verbindungen Ihres Telefons angezeigt. Zur Auswahl stehen Ihre Festnetz-Verbindung und alle VoIP-Verbindungen, die Sie konfiguriert haben. Angezeigt werden die Standardnamen der Verbindungen: **IP1** bis **IP6**, **Festnetz** .

**Festnetz / IP1 / IP2 / ...**

VoIP- bzw. die Festnetz-Verbindung auswählen und **OK** drücken.

**Sichern** Display-Taste drücken, um die Änderungen zu speichern.

#### Hinweise

---

- ◆ Haben Sie eine VoIP-Verbindung ausgewählt und schlägt der Versuch die SMS zu übertragen fehl, wird die SMS mit Fehler-Status in der Eingangsliste gespeichert. Auch wenn Sie die Ihre Festnetz-Verbindung als Ersatzverbindung aktiviert haben (→ **S. 21**), versucht Ihr Telefon nicht, die SMS über das Festnetz zu senden.
  - ◆ Haben Sie eine VoIP-Verbindung als Sendeleitung ausgewählt und wird diese aus der Konfiguration gelöscht, wird die 1. VoIP-Verbindung in der Konfiguration verwendet.
-

## **SMS (Textmeldungen) über VoIP senden und empfangen**

### **Hinweis zu: SMS schreiben, senden, empfangen ...**

---

Unabhängig von den Einstellungen für die Sendeleitung (Festnetz oder VoIP) können Sie SMS-Nachrichten schreiben, senden und empfangen und Benachrichtigungen via SMS anfordern, wie in der Bedienungsanleitung Ihres Telefons beschrieben ( → Kapitel „SMS (Textmeldungen)“).

Wenn Ihr VoIP-Provider entsprechende Leistungsmerkmale unterstützt, können Sie auch persönliche Postfächer nutzen, SMS an E-Mail-Adressen versenden oder SMS-Info-Dienste bestellen.

---

#### **Hinweis**

Jede an eine Ihrer Rufnummern (VoIP oder Festnetz) adressierte SMS wird an allen angemeldeten, SMS-fähigen Mobilteilen angezeigt. Auch wenn die adressierte Rufnummer dem Mobilteil nicht als Empfangsnummer zugeordnet ist.

---

### **Entfällt: SMS-Registrierungsassistent**

---

Eine spezielle Registrierung bei den SMS-Service-Zentren ist in den meisten Fällen nicht mehr erforderlich. Sie werden bei einem SMS-Zentrum registriert, sobald Sie eine (beliebige) SMS über dieses SMS-Zentrum verschicken.

Aus diesem Grund wird der Registrierungsassistent nicht mehr angeboten. Der Menüpunkt

 →  Messaging → SMS → Einstellungen → Für SMS anmelden entfällt.

## E-Mail-Nachricht am Mobilteil lesen

Dieser Abschnitt ergänzt das Kapitel „E-Mail-Benachrichtigungen“ in der Bedienungsanleitung Ihres Gigaset-VoIP-Telefons.

Ihr Telefon informiert Sie, wenn an Ihrem Posteingangs-Server neue E-Mail-Nachrichten für Sie eingetroffen sind. Sie können sich am Mobilteil zu jeder E-Mail-Nachricht in der Posteingangsliste Absender, Eingangsdatum/-uhrzeit, Betreff und jetzt auch den Nachrichtentext anzeigen lassen

### Voraussetzungen:

- ◆ Sie haben ein E-Mail-Konto bei einem Internet-Provider eingerichtet.
- ◆ Der Posteingangs-Server verwendet das POP3-Protokoll.
- ◆ Sie haben den Namen des Posteingangs-Servers und Ihre persönlichen E-Mail-Zugangsdaten (Kontoname, Passwort) im Telefon gespeichert ( → Bedienungsanleitung des Telefons, Web-Konfigurator-Seite: **Einstellungen** → **Messaging** → **E-Mail**).

### Posteingangsliste öffnen

 →  **Messaging** → **E-Mail**


Oder, wenn neue E-Mail-Nachrichten vorliegen (die Nachrichten-Taste  blinkt):

 → **E-Mail**

Das Telefon baut eine Verbindung zum Posteingangs-Server auf. Die Liste (Posteingangsliste) der dort gespeicherten E-Mail-Nachrichten wird angezeigt.

Die Reihenfolge, in der die E-Mail-Nachrichten angezeigt werden, ist abhängig von Ihrem POP3-Server. Im Allgemeinen stehen die neuen, ungelesenen Nachrichten vor den alten, gelesenen Nachrichten.

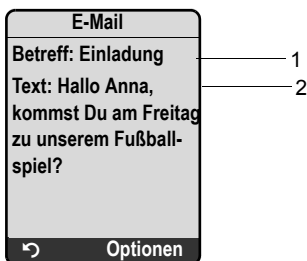
### E-Mail-Nachricht öffnen und lesen

 E-Mail-Eintrag auswählen.

**Ansehen** Display-Taste drücken.

Betreff (**Betreff:**) und Nachrichtentext (**Text:**) der E-Mail-Nachricht werden angezeigt. Ggf. zur E-Mail-Nachricht empfangene Anhänge (Attachments) werden nicht angezeigt.

Beispiel für die Anzeige:




1 **Betreff** der E-Mail-Nachricht. Es werden maximal 120 Zeichen angezeigt.

2 **Text** der E-Mail-Nachricht (ggf. gekürzt).

Insgesamt werden maximal die ersten 640 Zeichen von **Betreff** und **Nachrichtentext** angezeigt (**Betreff** + **Text** + „**Betreff:**“ + „**Text:**“ = 640 Zeichen).

## E-Mail-Nachricht am Mobilteil lesen

 Display-Taste drücken, um in die Eingangsliste zurückzukehren.

### Hinweise

---

- ◆ Enthält die E-Mail-Nachricht keinen reinen, unstrukturierten Text, wird kurz eine entsprechende Meldung ausgegeben. Danach wird der Betreff der Nachricht angezeigt.
  - ◆ Sind der Betreff und/oder der Nachrichten-Text in HTML formatiert, werden sie ggf. anders angezeigt als im E-Mail-Client am PC.
- 

## Absender-Adresse einer E-Mail ansehen


---

**Voraussetzung:** Sie haben die E-Mail-Nachricht zum Lesen geöffnet ( → [S. 15](#)).

**Optionen** Display-Taste drücken.

**Von** Auswählen und **OK** drücken.

Die E-Mail-Adresse des Absenders wird vollständig angezeigt, ggf. über mehrere Zeilen.

 Display-Taste drücken, um in die Eingangsliste zurückzukehren.


Beispiel:



## E-Mail-Nachricht löschen

---

Sie haben die Posteingangsliste geöffnet:

 E-Mail-Eintrag auswählen.

**Löschen** Display-Taste drücken.

Oder:

Sie haben die E-Mail-Nachricht zum Lesen geöffnet ( → [S. 15](#)) oder lassen sich die Absender-Adresse der E-Mail anzeigen ( → [S. 16](#)):

**Optionen** Display-Taste drücken.

**E-Mail löschen**

Auswählen und **OK** drücken.

Die E-Mail-Nachricht wird am Posteingangs-Server gelöscht.



## **Mikrofon Ihres Mobilteils ausschalten**

---

Neben der in der Bedienungsanleitung beschriebenen Möglichkeit, das Mobilteil stumm zu schalten (☐ Steuer-Taste links drücken, der Gesprächspartner hört eine Wartemelodie) können Sie das Mikrofon Ihres Mobilteils während eines externen Gesprächs ausschalten. Ihr Gesprächspartner hört Sie nicht mehr. Sie können Ihren Gesprächspartner jedoch weiterhin hören. Sie können das Mikrofon auch während einer Konferenz oder beim Makeln stummschalten.

### **Mikrofon ausschalten**

**Mik.aus** Display-Taste drücken, um das Mobilteil auszuschalten.  
Das Mikrofon Ihres Mobilteils wird ausgeschaltet. Im Display wird **Mikrofon ist aus** angezeigt.

### **Mikrofon wieder einschalten**

**Mikr.ein** Display-Taste drücken, um das Mikrofon wieder einzuschalten. Ihr Gesprächspartner kann Sie wieder hören.

---

#### **Folgendes ist zu beachten:**

Das Mikrofon wird in folgenden Fällen **automatisch** wieder **eingeschaltet**:

- ◆ Sie bauen während eines externen Gesprächs (Sie haben das Mikrofon ausgeschaltet) eine zweite Verbindung auf, indem Sie entweder einen anklopfenden Anruf annehmen oder erfolgreich eine externe/interne Rückfrage durchführen. Das Mikrofon ist eingeschaltet. Kehren Sie zu dem ersten Gesprächspartner zurück, bleibt das Mikrofon **eingeschaltet**.  
(Lehnen Sie einen Anklopfer ab bzw. kommt bei einer Rückfrage keine Verbindung zustande, bleibt das Mikrofon ausgeschaltet.)
  - ◆ Haben Sie beim Makeln das Mikrofon ausgeschaltet, wird es für beide Verbindungen wieder eingeschaltet, sobald Sie zum anderen Gesprächspartner wechseln.
  - ◆ Haben Sie das Mikrofon in einer Konferenz ausgeschaltet, wird das Mikrofon eingeschaltet, wenn Sie die Konferenz mit **Optionen** → **Konferenz beenden** (Makeln) beenden.
-

## Netzdienste während eines externen Gesprächs

---

Dieser Abschnitt ergänzt die Abschnitte „Netzdienste – Weitere Netzdienste im Festnetz“ und „Netzdienste – Weitere Netzdienste für VoIP“ in der Bedienungsanleitung Ihres Gigaset-VoIP-Telefons.

Einige Netzdienste, die bisher über Display-Tasten angeboten wurden, werden jetzt über das Kontextmenü zur Verfügung gestellt. Um das Kontextmenü zu öffnen, müssen Sie die Display-Taste **Optionen** drücken.

### Voraussetzungen:

- ◆ Festnetz: Sie haben die folgenden Netzdienste bei Ihrem Festnetz-Anbieter beauftragt.
- ◆ VoIP: An Ihrem Telefon sind zwei parallele VoIP-Verbindungen zugelassen ( → Bedienungsanleitung Ihres Telefons, Web-Konfigurator **Einstellungen** → **Telefonie** → **Audio**).

Folgende Funktionen sind betroffen:

### ◆ Rückfragen

Während eines externen Gesprächs über VoIP oder Festnetz:

- ▶ Display-Taste **Optionen** drücken.
- ▶ **Rückfrage** auswählen und **OK** drücken.
- ▶ Nummer eingeben oder aus dem Telefonbuch übernehmen und **OK** drücken.

Der erste Gesprächspartner wird gehalten und hört die Wartemelodie.

### ◆ Anklopfen annehmen

**Voraussetzung:** Anklopfen ist eingeschaltet ( → Bedienungsanleitung des Telefons).

Sie führen ein externes Gespräch über VoIP oder Festnetz. Ein zweiter Anrufer (anklopfender Anruf) wird signalisiert:

- ▶ Display-Taste **Optionen** drücken.
- ▶ **Anklopf. annehmen** auswählen und **OK** drücken.

Der erste Gesprächspartner wird gehalten und hört die Wartemelodie.

### ◆ Konferenz einleiten

Sie makeln und wollen mit beiden Teilnehmern gleichzeitig sprechen:

- ▶ Display-Taste **Optionen** drücken.
- ▶ **Konferenz** auswählen und **OK** drücken.

### ◆ Konferenz beenden (Makeln)

- ▶ Display-Taste **Optionen** drücken.
- ▶ **Konferenz beenden** auswählen und **OK** drücken.

## **Anklopfen abweisen in einem VoIP-Gespräch**

---

Sie können jetzt auch während eines externen Gesprächs über VoIP einen anklopfenden Anruf abweisen.

Sie führen ein externes Gespräch über eine VoIP-Verbindung. Ein zweiter Anrufer (anklopfender Anruf) wird signalisiert:

**Optionen** → **Anklopf. abweisen**

Auswählen und **OK** drücken, um den anklopfenden Anruf abzuweisen.

## **Basis an Telefonanlage betreiben – Vorwahlziffer (Amtskennzeichen AKZ) einstellen**

---

Dieser Abschnitt ergänzt das Kapitel „Basis an Telefonanlage betreiben“ in der Bedienungsanleitung Ihres Gigaset-VoIP-Telefons.

Abhängig von der Telefonanlage müssen Sie vor externen Gesprächen eine Vorwahlziffer wählen, um zunächst eine externe Leitung zu belegen. Diese Vorwahlziffer können Sie in Ihrem Telefon speichern. Sie wird dann z. B. bei der Wahl über die Anrufliste den Nummern automatisch vorangestellt.

 →  **Einstellungen** → **Basis** → **Sonderfunktionen**

**Vorwahlziffer**

Auswählen und **OK** drücken.



Vorwahlziffer (maximal dreistellig) eintragen bzw. ändern und **OK** drücken.



**Lang** drücken (Ruhezustand).

Falls eine Vorwahlziffer eingestellt ist, gilt Folgendes:

- ◆ Die Vorwahlziffer wird automatisch vorangestellt bei der Wahl aus der Anrufliste/Anrufbeantworterliste sowie bei der Wahl von Notrufnummern und Nummern der SMS-Zentren.
- ◆ Bei der manuellen Wahl und der Wahl von Nummern aus dem Telefonbuch müssen Sie die Vorwahlziffer selbst voranstellen.

## **HTTP-Proxy-Server eintragen (nur beim Anschluss an ein firmeninternes Netzwerk)**

---

Dieser Abschnitt ergänzt das Kapitel „Web-Konfigurator – IP-Konfiguration“ in der Bedienungsanleitung Ihres Gigaset-VoIP-Telefons.

In firmen- oder organisationsinternen Netzwerken (Intranet), werden häufig keine direkten Verbindungen zwischen den Netzwerk-Teilnehmern und dem Internet zugelassen. Alle HTTP-Aufrufe aus dem Netzwerk werden hier von einem Proxy-Server „vermittelt“. Der Proxy-Server ist ein Rechner bzw. ein Programm innerhalb des Netzwerks.

Ist Ihr Telefon an ein solches Netzwerk angeschlossen, müssen Sie die Adresse dieses HTTP-Proxy-Servers im Telefon speichern und die Abwicklung von HTTP-Aufrufen über den HTTP-Proxy-Server aktivieren.

Nur dann können Sie z. B. auf das Online-Telefonbuch und Gigaset.net-Telefonbuch zugreifen, das Info Center nutzen oder sich Wetter-Informationen etc. im Ruhe-Display anzeigen lassen (Info-Dienste).

- ▶ Webseite **Einstellungen** → **IP-Konfiguration** öffnen.

### **Bereich: HTTP-Proxy**

#### **Proxy aktivieren**

- ▶ Klicken Sie auf die Option **Ja**, wenn Ihr Telefon HTTP-Aufrufe über den HTTP-Proxy-Server Ihres Netzwerks abwickeln soll.
- ▶ Klicken Sie auf **Nein**, versucht das Telefon direkt auf das Internet zuzugreifen.

#### **Proxy-Server-Adresse**

- ▶ Geben Sie die URL des Proxy-Servers ein, an die Ihr Telefon HTTP-Aufrufe senden soll. Der Proxy-Server stellt dann die Verbindung zum Internet her.

#### **Server-Port**

- ▶ Geben Sie den am HTTP-Proxy-Server verwendeten Kommunikationsport an (Zahl zwischen 0 und 55000). Meistens wird der Port 80 verwendet.
- ▶ Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Einstellungen zu speichern.

## **STUN-Server der Gigaset.net-Verbindung aktivieren/deaktivieren**

---

Dieser Abschnitt ergänzt das Kapitel „Web-Konfigurator – Gigaset.net-Verbindung aktivieren/deaktivieren“ in der Bedienungsanleitung Ihres Gigaset-VoIP-Telefons.

Die Gigaset.net-Verbindung ist in Ihrem Telefon vorkonfiguriert. Standardmäßig wird auf ihr ein STUN-Server verwendet. Er ersetzt in den gesendeten Datenpaketen die private IP-Adresse Ihres Telefons durch seine öffentliche IP-Adresse.

Betreiben Sie Ihr Telefon hinter einem Router mit symmetrischem NAT, kann STUN nicht eingesetzt werden. Sie können sonst bei Gigaset.net-Anrufen Ihren Gesprächspartner nicht hören.

Deaktivieren Sie in diesem Fall den STUN für die Gigaset.net-Verbindung.

- ▶ Öffnen Sie die Webseite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Verbindungen**.
- ▶ Klicken Sie im Bereich **Gigaset.net** auf die Schaltfläche **Bearbeiten**.

### **STUN benutzen**

- ▶ Klicken Sie auf **Nein**, um STUN zu deaktivieren.
- ▶ Klicken Sie auf **Ja**, wenn Ihr Telefon STUN verwenden soll.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Änderungen zu speichern.

## **Festnetz-Verbindung als Ersatzverbindung aktivieren**

---

Sie können an Ihrem Telefon die Festnetz-Verbindung als Ersatzverbindung aktivieren. Schlägt dann der Versuch eine Verbindung über VoIP aufzubauen fehl, wird automatisch versucht, die Verbindung über das Festnetz aufzubauen.

In folgenden Fällen wird eine Ersatzverbindung verwendet:

- ◆ Ihre VoIP-Leitungen sind belegt
- ◆ der SIP-Server der VoIP-Verbindung ist nicht erreichbar
- ◆ die gewählte VoIP-Verbindung ist noch nicht oder nicht richtig konfiguriert (z. B. falsches Passwort)
- ◆ die Basis hat keine Verbindung zum Internet, z. B. weil Ihr Router ausgeschaltet oder nicht mit dem Internet verbunden ist.

### **Ausnahmen**

---

- ◆ SMS, die über eine VoIP-Leitung gesendet werden sollen, werden **nicht** ersatzweise über die Festnetz-Verbindung gesendet. Die SMS wird mit Fehler-Status in der Eingangsliste gespeichert. Die Nachrichten-Taste Ihres Mobilteils blinkt.
- ◆ Wenn Sie beim Wählen einen VoIP-Leitungssuffix (#1 bis #6) angeben oder vor dem Wählen die Display-Taste **IP** drücken, wird die Verbindung **nicht** ersatzweise über das Festnetz hergestellt.
- ◆ Wenn Sie statt einer Rufnummer eine URI oder IP-Adresse wählen, kann die Verbindung nicht über das Festnetz hergestellt werden.

- 
- ▶ Öffnen Sie die Webseite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Nummernzuweisung**.

## R-Tasten-Funktion für VoIP – Hook Flash / Anrufweiterleitung



### Bereich Standardverbindung

- ▶ Wollen Sie die Festnetz-Verbindung als Ersatzverbindung aktivieren, klicken Sie auf die Option **Ja** hinter **Automatische Ersatzverbindung über das Festnetz**. Klicken Sie auf **Nein**, um die Funktion zu deaktivieren.
- ▶ Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Einstellungen zu aktivieren.

## R-Tasten-Funktion für VoIP – Hook Flash / Anrufweiterleitung

---

Dieser Abschnitt ersetzt/ergänzt den Abschnitt „Web-Konfigurator – R-Tasten-Funktion für VoIP festlegen (Hook Flash)“ in der Bedienungsanleitung Ihres Gigaset-VoIP-Telefons.

Über den Web-Konfigurator des Telefons können Sie die -Taste mit einem besonderen Leistungsmerkmal Ihres VoIP-Providers belegen oder alternativ die -Taste zur Anrufweiterleitung (Gesprächsvermittlung) verwenden.


### Das Signal für ein Provider-Leistungsmerkmal auf die -Taste legen

---

Um ein besonderes Leistungsmerkmal Ihres VoIP-Providers nutzen zu können, muss das Telefon ein bestimmtes Signal (Datenpaket) an den SIP-Server senden. Sie können dieses „Signal“ auf die R-Taste Ihres Telefons legen.

Drücken Sie dann während eines VoIP-Gesprächs auf die R-Taste, wird das Signal gesendet.

#### Voraussetzung:

- ◆ Die DTMF-Signalisierung über SIP-Info-Meldungen ist aktiviert, d. h. die Option **SIP Info** auf dieser Web-Seite ist aktiviert.
- ◆ Die -Taste wird nicht für die Anrufweiterleitung eingesetzt, d. h. für die Anrufweiterleitung ist **Benutzen Sie die R-Taste, um eine Rufweiterleitung mit der SIP-Refer-Methode zu beginnen = Nein** gesetzt (→ **S. 23**).

Ist eine dieser Voraussetzungen nicht erfüllt, sind die Felder im Bereich **Hook Flash (R-Taste)** ausgeblendet.

- ▶ Web-Seite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Weitere Einstellungen** öffnen.

#### Bereich Hook Flash (R-Taste)

- ▶ Tragen Sie in die Felder **Application Type** (maximal 31 Zeichen) und **Application Signal** (maximal 15 Zeichen) die Daten ein, die Sie von Ihrem VoIP-Provider erhalten haben.
- ▶ Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Einstellungen zu speichern.

Die Einstellung für die -Taste gilt für alle angemeldeten Mobilteile.

## **-Taste für die Anrufweiterleitung (Gesprächsvermittlung) konfigurieren**


---

Beim Makeln über VoIP-Verbindungen können Sie die beiden externen Teilnehmer miteinander verbinden (providerabhängig). Für diese Anrufweiterleitung können Sie Einstellungen vornehmen.

- ▶ Öffnen Sie die Web-Seite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Weitere Einstellungen**.


### **Bereich Gesprächsvermittlung**

**Benutzen Sie die R-Taste, um eine Rufweiterleitung mit der SIP-Refer-Methode zu beginnen**

- ▶ Aktivieren Sie die Option **Ja**, werden beim Makeln die beiden externen Teilnehmer miteinander verbunden, wenn Sie die R-Taste  drücken. Ihre Verbindungen zu den Teilnehmern werden beendet.
- ▶ Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Einstellungen zu speichern.

---

### **Hinweise**

- ◆ Sie können auch die Option **Anruf übergeben durch Auflegen** aktivieren. Dann werden die zwei externen Gesprächspartner miteinander verbunden, wenn Sie die Auflegen-Taste  drücken. Dazu müssen Sie über den Web-Konfigurator das Protokolleinstellen, das bei der Weiterleitung bevorzugt verwendet werden soll ( → Bedienungsanleitung des Telefons).
  - ◆ Haben Sie beide Optionen, d. h. sowohl **Benutzen Sie die R-Taste, um eine Rufweiterleitung mit der SIP-Refer-Methode zu beginnen** als auch **Anruf übergeben durch Auflegen**, deaktiviert, können Sie einen VoIP-Anruf auch über **Optionen** → **Anruf übergeben** weiterleiten.
-

## **Lokale Kommunikationsports für VoIP festlegen**

---

Dieser Abschnitt ersetzt den Abschnitt „Web-Konfigurator – Lokale Kommunikationsports für VoIP festlegen“ in der Bedienungsanleitung Ihres Gigaset-VoIP-Telefons.

Geben Sie an, welche lokalen Kommunikationsports (Portnummern) das Telefon für die VoIP-Telefonie benutzen soll. Die Ports dürfen von keinem anderen Teilnehmer im LAN verwendet werden.

Folgende Kommunikationsports werden bei der VoIP-Telefonie verwendet:

◆ **SIP-Port**

Kommunikationsport, über den das Telefon (SIP-) Signalisierungsdaten empfängt

◆ **RTP-Port**

Über RTP-Ports werden Sprachdaten und Steuerungsdaten empfangen. Pro VoIP-Verbindung werden drei aufeinanderfolgende gerade Portnummern benötigt.

Sie können eine feste Portnummer für SIP-Port und einen festen Portnummernbereich für den RTP-Port festlegen oder Ihr Telefon so einstellen, dass es beliebige freie Ports aus einem definierten Portnummernbereich verwendet ( → **Zufällige Ports benutzen**).

▶ Öffnen Sie die Web-Seite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Weitere Einstellungen**.

### **Bereich Listen Ports für VoIP-Verbindungen**

#### **Zufällige Ports benutzen**

- ▶ Klicken Sie auf **Nein**, wenn das Telefon die in den Feldern **SIP-Port** und **RTP-Port** festgelegten Ports verwenden soll.
- ▶ Klicken Sie auf die Option **Ja**, wenn das Telefon für **SIP-Port** und **RTP-Port** keine festen, sondern beliebige freie Ports aus definierten Portnummernbereichen verwenden soll.

Die Verwendung zufälliger Ports ist sinnvoll, wenn an demselben Router mit NAT mehrere Telefone betrieben werden sollen. Die Telefone müssen dann unterschiedliche Ports verwenden, damit das NAT des Routers eingehende Gespräche und die Sprachdaten nur an ein Telefon (das adressierte) weiterleiten kann.

#### **Zufällige Ports benutzen = Nein**

##### **SIP-Port**

- ▶ Legen Sie die Portnummer des SIP-Ports fest. Geben Sie in dem Feld eine Zahl zwischen 1024 und 49152 ein.

Standard-Portnummer für die SIP-Signalisierung ist 5060.

Die angegebene Portnummer darf nicht im Portnummernbereich von **RTP-Port** liegen.

##### **RTP-Port**

- ▶ Geben Sie einen Bereich von Portnummern an, die als RTP-Ports verwendet werden sollen. Dieser Bereich muss im LAN (Router) für das Telefon reserviert sein.
- ▶ Geben Sie im linken Feld die kleinste Portnummer und im rechten Feld die größte Portnummer des Portnummernbereichs ein (Zahlen zwischen 1024 und 55000).



### **Größe des Portnummernbereichs:**

Die Differenz zwischen den Portnummern muss mindestens **6** sein, wenn Sie zwei simultane VoIP-Gespräche an Ihrem Telefon zulassen. Sie muss mindestens **4** sein, wenn Sie nur ein VoIP-Gespräch zulassen ( → Bedienungsanleitung Ihres Telefons, Web-Konfigurator **Einstellungen** → **Telefonie** → **Audio**)).

Die kleinere Portnummer des Bereichs (im linken Feld) muss eine **gerade** Zahl sein. Geben Sie hier eine ungerade Zahl ein, wird automatisch die nächstniedrigere gerade Zahl eingestellt (z. B. geben Sie 5003 ein, wird 5002 gesetzt).

Standard-Portnummer für die Sprachübertragung ist 5004.

### **Zufällige Ports benutzen = Ja**

#### **SIP-Port**

- ▶ Geben Sie den Portnummernbereich ein, aus dem der SIP-Port ausgewählt werden soll.
- ▶ Geben Sie im linken Feld die kleinste Portnummer und im rechten Feld die größte Portnummer des Portnummernbereichs an (Zahl zwischen 1024 und 49152).

Dieser Portnummernbereich darf sich nicht mit dem bei **RTP-Port** angegebenen Portnummernbereich überschneiden.

Voreingestellt ist der Bereich 5060 bis 5076.

#### **RTP-Port**

- ▶ Geben Sie einen Bereich von Portnummern an, aus dem der RTP-Ports ausgewählt werden soll.
- ▶ Geben Sie im linken Feld die kleinste Portnummer und im rechten Feld die größte Portnummer des Portnummernbereichs an.

Voreingestellt ist der Bereich 5004 bis 5020.

- ▶ Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Einstellungen zu speichern.

## **Ergänzung zu „Anruf-Signalisierung und Nummernzuweisung“**

---

Dieser Abschnitt ergänzt die Abschnitte „Anrufe annehmen“, „Web-Konfigurator – Mobilteilen Sendend- und Empfangsnummern zuweisen“ und „Web-Konfigurator – Anrufbeantworter Sendenummern zuweisen“ in der Bedienungsanleitung Ihres Gigaset-VoIP-Telefons.

### **Signalisierung ankommender Anrufe**

Haben Sie **keine** Empfangsnummern-Zuordnung definiert – weder für den Anrufbeantworter noch für die angemeldeten Mobilteile – werden die eingehenden Anrufe auf allen Verbindungen an allen Mobilteilen signalisiert.

Haben Sie **eine** Empfangsnummern-Zuordnung definiert, werden an Ihrem Mobilteil nur Anrufe an die Empfangsnummern signalisiert, die Sie diesem Mobilteil zugeordnet haben. Folgende Fälle sind zu beachten:

- ◆ Ist eine Rufnummer weder einem Mobilteil noch dem Anrufbeantworter als Empfangsnummer zugewiesen, werden Anrufe an diese Rufnummer an allen Mobilteilen signalisiert.
- ◆ Ist die Rufnummer keinem Mobilteil jedoch dem Anrufbeantworter zugeordnet, wird der Anruf an keinem Mobilteil signalisiert, der Anrufbeantworter nimmt den Anruf entgegen.
- ◆ Anrufe an die IP-Adresse Ihres Telefons werden an allen Mobilteilen signalisiert.

## **Ergänzung zu „Suchen im Online-Telefonbuch“**

---

Dieser Abschnitt ergänzt den Abschnitt „Telefonbuch und Listen nutzen – Online-Telefonverzeichnisse benutzen“ in der Bedienungsanleitung Ihres Gigaset-VoIP-Telefons.

### **Eingabe des Städtenamens bei der Suche nach einem Eintrag**

Um wiederholte Eingaben zu vermeiden, werden im Feld **Stadt** die Namen der 5 zuletzt eingegebenen Städte angezeigt.

- ▶ Sie können mit  einen der angezeigten Städtenamen auswählen und mit **OK** bestätigen,

oder

- ▶ einen neuen Namen eingeben.

## Ergänzung zu „Display-Sprache ändern“

---

Dieser Abschnitt ergänzt den Abschnitt „Mobilteil einstellen– Display-Sprache ändern“ in der Bedienungsanleitung Ihres Gigaset-VoIP-Telefons.

### Es werden Teile des Menüs nicht in der ausgewählten Sprache angezeigt ...

... und es sind drei oder mehr Mobilteile an Ihrer Basis angemeldet. An mindestens drei Mobilteilen ist eine Sprache eingestellt, die nicht zu den Standardsprachen der Basis gehören. Die Standardsprachen der Basis sind: Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch und Niederländisch.

### Ursache:

An Ihrer Basis sind Display-Texte nur für die Standardsprachen gespeichert. Zusätzlich können diese Display-Texte in zwei weiteren Sprachen bzw. in einer weiteren Sprache für zwei verschiedene Typen von Gigaset-Mobilteilen in der Basis gespeichert werden. Bei der Auswahl der Sprache am Mobilteil werden diese Texte aus dem Internet auf die Basis geladen. Ist an einem dritten Mobilteil eine andere Nicht-Standardsprache eingestellt, werden an diesem Mobilteil einige Display-Texte in einer der Standardsprachen angezeigt.


An der Basis werden die beiden Nicht-Standardsprachen gespeichert, die an den Mobilteilen mit den niedrigeren internen Nummern eingestellt sind.


Ist kein Mobilteil mehr an der Basis angemeldet, dessen Typ und Spracheinstellung einer zusätzlich geladenen Sprache entspricht, wird der Speicherplatz freigegeben. Ggf. wird die eingestellte Sprache eines anderen angemeldeten Mobilteils auf die Basis geladen.

## Ergänzung zu „Automatisches Firmware-Update“

---

Dieser Abschnitt ergänzt den Abschnitt „Firmware der Basis aktualisieren– Automatisches Firmware-Update“ in der Bedienungsanleitung Ihres Gigaset-VoIP-Telefons. Die hier beschriebene „Erinnerung an ein Firmware Update“ gilt nur für Geräte, bei denen bereits beim Kauf eine Firmware-Version größer als 02.140 geladen war (gefertigt ab Mai 2009).

Haben Sie den automatischen Version-Check für Ihr Telefon aktiviert ( → Bedienungsanleitung des Telefons, Web-Konfigurator-Seite **Einstellungen** → **Sonstiges**, Feld **Automatisch nach Updates suchen**), prüft Ihr Telefon täglich, ob eine neuere Firmware-Version auf dem Gigaset-Konfigurationsserver im Internet zur Verfügung steht. Ist dies der Fall, wird im Ruhezustand des Mobilteils die Meldung **Neue Firmware zum Update bereit** angezeigt und die Nachrichten-Taste  blinkt.

Wollen Sie zu diesem Zeitpunkt keinen Update durchführen, drücken Sie auf die Nachrichten-Taste  und beantworten die Abfrage **Firmware aktualisieren?** mit **Nein**. Das Mobilteil wechselt in den Ruhezustand. Ihr Telefon erinnert Sie dann zu einem späteren Zeitpunkt erneut an das Firmware-Update (es wird wieder **Neue Firmware zum Update bereit** angezeigt).

---

### Hinweis


Ist das Telefon zum Zeitpunkt, an dem die Prüfung auf neue Firmware erfolgen soll, nicht mit dem Internet verbunden (z. B. weil der Router ausgeschaltet ist), wird die Prüfung durchgeführt, sobald das Telefon wieder mit dem Internet verbunden ist.


---

## Ergänzung zu „Update der VoIP-Provider-Einstellungen“

---

Die hier beschriebene „Erinnerung an ein Profile-Update“ gilt nur für Geräte, bei denen bereits beim Kauf eine Firmware-Version größer als 02.140 geladen war (gefertigt ab Mai 2009).

Nach dem ersten Download der VoIP-Provider-Einstellungen prüft Ihr Telefon täglich, ob im Internet eine neuere Version VoIP-Provider-Einstellungen zur Verfügung steht. Ist dies der Fall, wird im Ruhezustand des Mobilteils die Meldung **Neues Profil zum Update bereit** angezeigt und die Nachrichten-Taste  blinkt.

Wollen Sie zu diesem Zeitpunkt keinen Update durchführen, drücken Sie auf die Nachrichten-Taste  und beantworten die folgende Abfrage mit **Nein**. Das Mobilteil wechselt in den Ruhezustand. Ihr Telefon erinnert Sie dann zu einem späteren Zeitpunkt erneut an das neue Profil (es wird wieder **Neues Profil zum Update bereit** angezeigt).

## Ergänzung zu „Wählregeln festlegen“

---

Dieser Abschnitt ergänzt den Abschnitt „Web-Konfigurator – Wählregeln festlegen – Kostenkontrolle“ in der Bedienungsanleitung Ihres Gigaset-VoIP-Telefons.

Für die Definition einer Wählregeln steht jetzt zusätzlich die Option **Mit Vorwahl** zur Verfügung ( → Bedienungsanleitung des Telefons, Web-Konfigurator-Seite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Wählregeln**).

Aktivieren Sie die Option **Mit Vorwahl**, wenn bei allen Anrufen über VoIP der Rufnummer/den Rufnummern, für die die Wählregel definiert ist, die automatische Ortsvorwahl vorge stellt werden soll.

Die automatische Ortsvorwahl definieren Sie auf der Web-Seite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Wählregeln** im Bereich **Vorwahlnummern**.

---

### Hinweis

Bei Wählregeln für Notrufnummern sollten Sie die Option **Mit Vorwahl** immer deaktivieren.

---

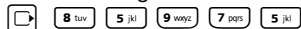
## Korrektur zu „MAC-Adresse der Basis abfragen“

---

Dieser Abschnitt ersetzt den Abschnitt „Basis einstellen – Automatisches Firmware-Update“ in der Bedienungsanleitung Ihres Gigaset-VoIP-Telefons.

Die MAC-Adresse der Basis wird im Display angezeigt, wenn Sie im Ruhezustand des Mobilteils nacheinander folgende Tasten drücken.

Am Mobilteil Gigaset S67H oder S68H:



Am Mobilteil Gigaset C47H:



▶ Drücken Sie **lang** auf die Auflegen-Taste , um in den Ruhezustand zurückzukehren.

## **Erweiterte Service-Info über die Basis abfragen**

---


Dieser Abschnitt ergänzt den Abschnitt „Anhang – Service Infos abfragen“ in der Bedienungsanleitung Ihres Gigaset-VoIP-Telefons.

Die Service-Infos Ihres Telefons (Basis und Mobilteil) benötigen Sie ggf. für den Kundendienst. Die zur Verfügung gestellten Service-Infos der Basis sind erweitert worden.

### **Service-Infos der Basis**

**Voraussetzung:** Sie führen ein externes Gespräch. Die Verbindung besteht seit mindestens 8 Sek.

**Optionen** → **Service-Info**  
Auswahl mit **OK** bestätigen.

Folgende Informationen/Funktionen werden zusätzlich zu den in der Bedienungsanleitung beschriebenen Informationen angezeigt. Sie können sie mit  auswählen:

6: Geräte-Nummer der Basis. Sie enthält weitere Informationen für den Service-Mitarbeiter.

### **Unlock System**

Auswahl mit **OK** bestätigen.  
Sie können mit einem entsprechenden Code eine ggf. gesetzte providerspezifische Gerätesperre aufheben.

### **Update Profile**

Auswahl mit **OK** bestätigen.  
Die aktuellen Profile Ihrer VoIP-Provider (allgemeine Provider-Daten aller konfigurierten VoIP-Verbindungen) werden automatisch auf Ihr Telefon geladen. Die allgemeinen Einstellungen für alle VoIP-Verbindungen werden aktualisiert, für die Profile auf dem Gigaset-Server verfügbar sind.

## Hinweise zum Betrieb von Gigaset VoIP-Telefonen hinter Routern mit Network Address Translation (NAT)

---

Dieser Abschnitt ergänzt den Abschnitt „Fragen und Antworten“ im Anhang der Bedienungsanleitung Ihres Telefons“.

In der Regel ist für den Betrieb eines Gigaset VoIP-Telefons an einem Router mit NAT keine besondere Telefon- oder Routerkonfiguration nötig. Die in diesem Abschnitt beschriebenen Konfigurationseinstellungen müssen Sie nur vornehmen, wenn eines der folgenden Probleme auftritt.

### Typische durch das NAT hervorgerufene Probleme

- ◆ Eingehende Anrufe über VoIP sind nicht möglich. Anrufe an Ihre VoIP-Rufnummern werden nicht zu Ihnen durchgestellt.
- ◆ Abgehende Anrufe über VoIP werden nicht aufgebaut.
- ◆ Es wird zwar eine Verbindung zum Gesprächspartner aufgebaut, aber Sie können ihn nicht hören und/oder er kann Sie nicht hören.

### Mögliche Lösung

1. Ändern Sie die Portnummern der Kommunikationsports (SIP- und RTP-Ports) an Ihrem Telefon ( → „**1. Port-Nummern für SIP und RTP am VoIP-Telefon ändern**“).
2. In einigen Fällen muss zusätzlich für die Kommunikationsports des Telefons noch ein Port-Forwarding (auch Portfreigabe oder Portweiterleitung genannt) am Router definiert werden ( → „**2. Port-Forwarding am Router einstellen**“).

## 1. Port-Nummern für SIP und RTP am VoIP-Telefon ändern

---

Definieren Sie an Ihrem VoIP-Telefon für SIP- und RTP-Port andere (lokale) Portnummern (zwischen 1024 und 49152), die

- ◆ von keiner anderen Anwendung oder keinem anderen Host im LAN benutzt werden und
- ◆ weit entfernt sind von den gewöhnlich verwendeten (und am Telefon voreingestellten) SIP- und RTP-Portnummer.

Dieses Vorgehen ist insbesondere dann hilfreich, wenn weitere VoIP-Telefone am Router angeschlossen sind.

### So ändern Sie SIP- und RTP-Portnummern an Ihrem VoIP-Telefon:

- ▶ Verbinden Sie den Browser Ihres PCs mit dem Web-Konfigurator des Telefons und melden Sie sich an ( → Bedienungsanleitung des Telefons)
- ▶ Öffnen Sie die Web-Seite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Weitere Einstellungen** und ändern Sie die Einstellungen für SIP- und RTP-Port ( → **S. 24**).

Damit Sie sich die neuen Portnummern leichter merken können (z. B. für die Konfiguration des Routers), können Sie Portnummern wählen, die sehr ähnlich sind wie die Standard-Einstellungen, z.B.:

SIP-Port	49060	statt	5060
RTP-Port	49004 bis 49010	statt	5004 bis 5010

**Hinweise zum Betrieb von Gigaset VoIP-Telefonen hinter Routern mit Network Address Translation**

- ▶ Sichern Sie die Änderungen an Ihrem Telefon.
- ▶ Warten Sie bis die aktiven VoIP-Verbindungen wieder neu registriert sind. Wechseln Sie dazu auf die Web-Seite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Verbindungen** hier wird der **Status** Ihrer VoIP-Verbindungen angezeigt.
- ▶ Testen Sie, ob das ursprüngliche Problem noch besteht. Besteht das Problem noch, führen Sie Schritt 2 durch.

**2. Port-Forwarding am Router einstellen**

Damit die von Ihnen eingestellten SIP- und RTP-Portnummern auch am WAN-Interface mit der öffentlichen IP-Adresse benutzt werden, definieren Sie für die SIP- und RTP-Ports Port-Forwarding-Regeln am Router.

**So definieren Sie das Port-Forwarding am Router:**

Die im folgenden verwendeten Begriffe können je nach Router variieren.

Für die Freigabe eines Ports müssen Sie folgende Angaben machen (Beispiel):

Protokoll	öffentlicher Port	lokaler Port	lokaler Host (IP)	
UDP	49060	49060	192.168.2.10	<b>für SIP</b>
UDP	49004 – 49010	49004 – 49010	192.168.2.10	<b>für RTP</b>

**Protokoll**

Geben Sie **UDP** als verwendetes Protokoll an.

**öffentlicher Port**

Portnummer/Portnummernbereich am WAN-Interface

**lokaler Port**

Am Telefon eingestellte Portnummern für SIP- und RTP-Port.

In der neuen Firmware-Version der Gigaset VoIP-Telefone lässt sich ein RTP-Port-Bereich einstellen. Dann ist auch für diesen Bereich ein entsprechendes Port-Forwarding im Router zu definieren.

**lokaler Host (IP)**

Lokale IP-Adresse Ihres Telefons im LAN. Die aktuelle IP-Adresse des Telefons wird im Display des Mobilteils angezeigt, wenn Sie auf die Paging-Taste an der Basis drücken.

Damit der Router dieses Port-Forwarding durchführen kann, müssen die DHCP-Einstellungen des Routers sicherstellen, dass dem Telefon auch immer dieselbe lokale IP-Adresse zugeordnet wird. D.h. das DHCP ändert die dem Telefon zugewiesene IP-Adresse nicht im laufenden Betrieb. Oder Sie ordnen dem Telefon eine feste (statische) IP-Adresse zu ( → Bedienungsanleitung des Telefons). Achten Sie aber darauf, dass diese IP-Adresse nicht in dem für DHCP reservierten Adressbereich liegt und auch keinem anderen Teilnehmer im LAN zugeordnet ist.

## Geänderte und erweiterte Tabelle der VoIP-Statuscodes

Diese Tabelle ersetzt die Tabelle der VoIP-Statuscodes im Anhang der Bedienungsanleitung Ihres Telefons.

In den folgenden Tabellen finden Sie die Bedeutung der wichtigsten Statuscodes und Meldungen.

Status code	Bedeutung
31	IP-Konfigurations-Fehler: IP-Domäne nicht eingetragen.
33	IP-Konfigurations-Fehler: SIP-Benutzername (Anmelde-Name) nicht eingetragen. Wird z. B. bei der Wahl mit Leitungssuffix angezeigt, wenn an der Basis zu dem Suffix keine Verbindung konfiguriert ist.
34	IP-Konfigurations-Fehler: SIP-Passwort (Anmelde-Passwort) nicht eingetragen.
300	Der Angerufene ist unter mehreren Telefonanschlüssen erreichbar. Falls der VoIP-Provider dies unterstützt, wird neben dem Statuscode eine Liste der Telefonanschlüsse übermittelt. Der Anrufer kann auswählen, zu welchem Anschluss er die Verbindung aufbauen möchte.
301	Permanent weitergeleitet. Der Angerufene ist nicht mehr unter dieser Nummer erreichbar. Die neue Nummer wird dem Telefon zusammen mit dem Statuscode übergeben und das Telefon wird daraufhin in Zukunft nicht mehr auf die alte Nummer zugreifen, sondern gleich die neue Adresse anwählen.
302	Temporär weitergeleitet. Dem Telefon wird mitgeteilt, dass der Angerufene nicht unter der gewählten Nummer erreichbar ist. Die Dauer der Umleitung ist zeitlich begrenzt. Die Dauer der Umleitung wird dem Telefon zusätzlich mitgeteilt.
305	Die Anfrage wird an einen anderen "Proxy-Server" weitergeleitet, z. B. um Anfragelasten zu balancieren. Das Telefon wird die gleiche Anfrage nochmal an einen anderen Proxy-Server stellen. Dabei handelt es sich nicht um eine Umleitung der Adresse an sich.
380	Anderer Service: Die Anfrage bzw. der Anruf konnte nicht vermittelt werden. Dem Telefon wird aber mitgeteilt, welche weiteren Möglichkeiten existieren, um den Anruf doch noch verbinden zu können.
400	Falscher Anruf
401	Nicht autorisiert
403	Der angeforderte Dienst wird vom VoIP-Provider nicht unterstützt.
404	Falsche Rufnummer. Kein Anschluss unter dieser Nummer. Beispiel: Sie haben bei einem Ortsgespräch die Ortsvorwahl nicht gewählt, obwohl Ihr VoIP-Provider Ortsgespräche nicht unterstützt.
405	Methode nicht erlaubt.
406	Nicht akzeptabel. Der angeforderte Dienst kann nicht bereitgestellt werden.
407	Proxy Authentifizierung erforderlich.



Beschreibung der neuen und geänderten Funktionen  
**Geänderte und erweiterte Tabelle der VoIP-Statuscodes**

<b>Status code</b>	<b>Bedeutung</b>
408	Gesprächspartner ist nicht erreichbar (z. B. Account gelöscht).
410	Der angeforderte Dienst ist beim VoIP-Provider nicht verfügbar.
413	Nachricht ist zu lang.
414	URI ist zu lang.
415	Anfrageformat wird nicht unterstützt.
416	URI ist fehlerhaft.
420	Falsche Endung
421	Falsche Endung
423	Der angeforderte Dienst wird vom VoIP-Provider nicht unterstützt.
480	Die angerufene Nummer ist vorübergehend nicht erreichbar.
481	Der Empfänger ist nicht erreichbar.
482	Doppelte Diensteanfrage
483	zu viele "Hops": Die gestellte Anfrage wurde abgewiesen, weil der Dienstserver (Proxy) entschieden hat, dass diese Anfrage schon über zu viele Dienste-Server gelaufen ist. Die maximale Anzahl legt der Ursprungsabsender der Anfrage vorher fest.
484	Falsche Telefonnummer: In den meisten Fällen bedeutet diese Antwort, dass man einfach nur eine oder mehrere Zahlen in der Telefonnummer vergessen hat.
485	Die angerufene URI ist nicht eindeutig und kann vom VoIP-Provider nicht bearbeitet werden.
486	Der Angerufene ist besetzt.
487	Allgemeiner Fehler: Bevor ein Anruf zustande kam, wurde der Anruf abgebrochen. Der Statuscode bestätigt den Empfang des Abbruchsignals.
488	Der Server kann die Anfrage nicht verarbeiten, weil die in der Medienbeschreibung angegebenen Daten nicht kompatibel sind.
491	Der Server teilt mit, dass die Anfrage bearbeitet wird, sobald eine vorherige Anfrage abgearbeitet wurde.
493	Der Server lehnt die Anfrage ab, da das Telefon die Nachricht nicht entschlüsseln kann. Der Absender hat ein Verschlüsselungsverfahren verwendet, das der Server oder das Empfänger-Telefon nicht entschlüsseln kann.
500	Der Proxy oder die Gegenstelle hat bei der Ausführung der Anfrage einen Fehler gefunden, der die weitere Ausführung der Anfrage unmöglich macht. Der Anrufer bzw. das Telefon zeigt in diesem Fall den Fehler an und wiederholt die Anfrage nach ein paar Sekunden. Nach wieviel Sekunden die Anfrage wiederholt werden kann, wird ggf. von der Gegenstelle an den Anrufer bzw. Telefon übertragen.
501	Die Anfrage kann vom Empfänger nicht bearbeitet werden, weil der Empfänger nicht über die Funktionalität verfügt, die der Anrufer erfragt. Falls der Empfänger die Anfrage zwar versteht, aber nicht bearbeitet, weil der Absender nicht über die erforderlichen Rechte verfügt oder die Anfrage im aktuellen Zusammenhang nicht erlaubt ist, wird statt 501 ein 405 gesendet.

**Geänderte und erweiterte Tabelle der VoIP-Statuscodes**

Status code	Bedeutung
502	Die Gegenstelle, die diesen Fehlercode sendet, ist in diesem Fall ein Proxy oder ein Gateway und hat von seinem Gateway, über welches diese Anfrage abgewickelt werden sollte, eine ungültige Antwort bekommen.
503	Die Anfrage kann von der Gegenstelle oder dem Proxy derzeit nicht bearbeitet werden, weil der Server entweder überlastet ist oder gewartet wird. Wenn die Möglichkeit besteht, dass die Anfrage in absehbarer Zeit wiederholt werden kann, teilt der Server dieses dem Anrufer bzw. dem Telefon mit.
504	Zeitüberschreitung am Gateway
505	Der Server lehnt die Anfrage ab, weil die angegebene Versionsnummer des SIP-Protokolls nicht mit mindestens der Version übereinstimmt, die der Server oder das SIP-Gerät verwenden, der/das an dieser Anfrage beteiligt ist.
515	Der Server lehnt die Anfrage ab, weil die Nachricht die maximal zulässige Größe überschreitet.
600	Der Angerufene ist besetzt.
603	Der Angerufene hat den Anruf abgewiesen.
604	Die angerufene URI existiert nicht.
606	Die Kommunikationseinstellungen sind nicht akzeptabel.
701	Der Angerufene hat aufgelegt.
702	VoIP Socket Error
703	Verbindung abgebrochen wegen Timeout.
704	Verbindung abgebrochen wegen eines SIP-Fehlers.
705	SIP-Speicherfehler.
706	SIP-Transaktion Speicherfehler.
751	Besetzzeichen: Keine Codec-Übereinstimmung zwischen anrufendem und angerufenem Teilnehmer.
810	Allgemeiner Socket Layer Error.
811	Allgemeiner Socket Layer Error: Falsche Socket Nummer
812	Allgemeiner Socket Layer Error: Socket ist nicht verbunden.
813	Allgemeiner Socket Layer Error: Speicherfehler
814	Allgemeiner Socket Layer Error: Socket nicht verfügbar – IP-Einstellungen prüfen/Verbindungsproblem/ VoIP Einstellung fehlerhaft.
815	Allgemeiner Socket Layer Error: Illegale Anwendung auf der Socket-Schnittstelle.
922	Kein DNS-Server bekannt.
923	DNS-Namensauflösung fehlgeschlagen.
924	Mangelnde Ressourcen für DNS-Namensauflösung.
925	URL-Fehler.

## **Entfallene Funktion:**

### **„Auswahl der Sendeleitung bei abgehenden Anrufen mit \* / #“**

---

Dieser Abschnitt betrifft die Auswahl der Standardverbindung bzw. Nicht-Standardverbindung beim Wählen durch Anhängen von # bzw. \* an die Rufnummer.

War beim Kauf Ihres Telefons bereits eine Firmware-Version größer 02.140 auf Ihrem Telefon geladen (Fertigung ab Mai 2009), dann entfällt diese Funktion, d.h. bei diesen Geräten ist es nicht mehr möglich, die Nicht-Standardverbindung durch Anhängen eines Sterns „\*“ an die Rufnummer und die Standardleitung durch anhängen einer Raute „#“ auszuwählen.

Zur Auswahl der Sendeleitung beim Wählen können Sie jedoch weiterhin das Leitungssuffix verwenden. Hängen Sie #0 an die Rufnummer an, wird die Nummer über die Festnetzleitung gewählt. Hängen Sie #1, #2, ..., #6 an, wird die Nummer über die zum Suffix gehörende VoIP-Verbindung gewählt. Näheres dazu finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Telefons.

### **Wählen mit Kurzwahl-Taste**

Haben Sie für die Kurzwahl eine Rufnummer auf eine Ziffern-Taste des Mobilteils gelegt, wird die Nummer über die Standardverbindung gewählt, wenn kein Leitungssuffix eingetragen ist. Ausnahme: Es ist eine Wählregel für die Nummer definiert

# Übersichten Mobilteil-Menüs

## Gigaset S67H an Gigaset S675 IP, Gigaset S68H an Gigaset S685 IP

Neue und geänderte Menüs und Untermenüs sind **orange** gekennzeichnet.

Bitte beachten Sie, dass sich zusätzlich einige Ziffernkombinationen (Shortcuts) für den Schnelleinstieg in Untermenüs geändert haben. Sie sind ebenfalls **orange** gekennzeichnet.

1  Messaging

1-1	SMS	<b>Eine SMS-Mailbox (Allg. oder Privat) ohne PIN aktiviert</b>			
		1-1-1	Neue SMS		
		1-1-2	Eingang (0)		
		1-1-3	Entwürfe (0)		
		<b>Eine SMS-Mailbox mit PIN oder 2-3 Mailboxen aktiviert</b>			
		1-1-1	Allg. Postfach	1-1-1-1	Neue SMS
				1-1-1-2	Eingang (0)
				1-1-1-3	Entwürfe (0)
		1-1-2 bis 1-1-4	Postf. A Postf. B Postf. C	1-1-2-1 bis 1-1-4-1	Neue SMS
				1-1-2-2 bis 1-1-4-2	Eingang (0)
				1-1-2-3 bis 1-1-4-3	Entwürfe (0)
		1-1-5	Info-Dienste		
		1-1-6	Einstellungen	1-1-6-1	SMS-Zentren
				1-1-6-2	Postfächer
				1-1-6-3	Benachricht.Nr.
				1-1-6-4	Benachricht.Art
				1-1-6-5	Statusreport
1-2	E-Mail				

1-3	Messenger	1-3-1	Buddies		
		1-3-2	Benutzerstatus	1-3-2-1	Status ändern
				1-3-2-2	Info
		1-3-3	Nachrichten		

**2**  **Netzdienste**

2-1	Info Center			→ S. 8
2-2	VoIP	2-2-6	Anrufweitzersch.	
		2-2-7	Anklopfen	
2-3	Festnetz	2-3-2	Nr. übertragen	*) Menüpunkt Nr. unterdrücken entfällt. Er wird durch 2-6 Nächste Wahl ersetzt.
		2-3-4	Anrufer rückrufen	
		2-3-6	Anrufweitzersch.	
		2-3-7	Anklopfen	
2-4	Rückruf aus			
2-5	Alle Rufe anonym			
2-6	Nächste Wahl			

**3**  **Anrufliste**

**4**  **Extras**

4-3	Babyalarm			
4-4	Datentransfer	4-4-2	Bluetooth	nur bei Gigaset S68H
		4-4-3	Telefonbuch	
4-6	Entgang. Termine			

**5**  **Wecker**

**6**  **Kalender**

**7**  **Media-Pool**

7-1	Screensavers			
7-2	CLIP-Bilder			
7-3	Sounds			
7-4	Speicherplatz			nur bei Gigaset S68H

8  Einstellungen

8-1	Datum und Uhrzeit				
8-2	Töne und Signale	8-2-1	Gesprächslautst.		
		8-2-2	Klingeltöne	8-2-2-1	Für ext. Anrufe
				8-2-2-2	Für int. Anrufe
				8-2-2-3	Für Termine
				8-2-2-4	Für alle gleich
		8-2-3	Hinweistöne		
8-3	Display	8-3-1	Screensaver		
		8-3-2	Farbschema		
		8-3-3	Kontrast		
		8-3-4	Beleuchtung		
8-4	Mobilteil	8-4-1	Sprache		
		8-4-2	Aut.Rufannahme		
		8-4-3	MT anmelden		
		8-4-4	Basisauswahl		
		8-4-5	Vorwahlnummern		
		8-4-6	Mobilteil-Reset		
8-5	Basis	8-5-1	Ruflistenart	8-5-1-1	Entgang. Anrufe
				8-5-1-2	Alle Anrufe
		8-5-2	Wartemelodie		
		8-5-3	System-PIN		
		8-5-4	Basis-Reset		
		8-5-5	Sonderfunktionen	8-5-5-1	Repeaterbetrieb
				8-5-5-2	Vorwahlziffer
				8-5-5-3	Eco-Modus
		8-5-6	Lokales Netzwerk		
		8-5-8	Firmware-Update		

→ S. 19

## Gigaset S67H an Gigaset S675 IP, Gigaset S68H an Gigaset S685 IP

8-6	Anrufbeantworter	8-6-1	Basis-AB	8-6-1-1	Aktivierung
				8-6-1-2	Mithören
				8-6-1-3	Ansagen
				8-6-1-4	Aufz.länge
				8-6-1-5	Aufz.qualität
				8-6-1-6	Rufannahme
		8-6-2	Netz-AB	8-6-2-1	Netz-AB Festnetz
				8-6-2-2	Netz-AB IP1
				:	
		(abhängig von der Anzahl der konfigurierten VoIP-Rufnummern und den Empfangsnummern des Mobilteils)			
		8-6-2-7	Netz-AB IP6		
		8-6-3	Taste 1 belegen	Basis-AB	
				Netz-AB Festnetz	
				Netz-AB IP1	
				:	
(abhängig von der Anzahl der konfigurierten VoIP-Rufnummern und den Empfangsnummern des Mobilteils)					
Netz-AB IP6					
8-7	Telefonie	8-7-1	Standardverbindung	8-7-1-1	VoIP
				8-7-1-2	Festnetz
		8-7-2	Verbindungsassist.		
		8-7-6	Festnetz	8-7-6-1	Wahlverfahren
				8-7-6-2	Flash-Zeiten
		8-7-7	VoIP	System-PIN eingeben	Status auf MT
					Provider auswählen
					Provider-Anmeldung

## Gigaset C47H an Gigaset C470/C475 IP

Neue und geänderte Menüs und Untermenüs sind **orange** gekennzeichnet.  
 Bitte beachten Sie, dass sich zusätzlich einige Ziffernkombinationen (Shortcuts) für den Schnelleinstieg in Untermenüs geändert haben. Sie sind ebenfalls **orange** gekennzeichnet.

**1**  **Messaging**

1-1	SMS	<b>Eine SMS-Mailbox (Allg. oder Privat) ohne PIN aktiviert</b>			
		1-1-1	Neue SMS		
		1-1-2	Eingang (0)		
		1-1-3	Entwürfe (0)		
		<b>Eine SMS-Mailbox mit PIN oder 2-3 Mailboxen aktiviert</b>			
		1-1-1	Allg. Postfach	1-1-1-1	Neue SMS
				1-1-1-2	Eingang (0)
				1-1-1-3	Entwürfe (0)
		1-1-2 bis 1-1-4	Postf. A Postf. B Postf. C	1-1-2-1 bis 1-1-4-1	Neue SMS
				1-1-2-2 bis 1-1-4-2	Eingang (0)
				1-1-2-3 bis 1-1-4-3	Entwürfe (0)
		1-1-5	Info-Dienste		
		1-1-6	Einstellungen	1-1-6-1	SMS-Zentren
				1-1-6-2	Postfächer
				1-1-6-3	Benachricht.Nr.
				1-1-6-4	Benachricht.Art
				1-1-6-5	Statusreport
1-2	E-Mail				



1-3	Messenger	1-3-1	Buddies		
		1-3-2	Benutzerstatus	1-3-2-1	Status ändern
				1-3-2-2	Info
		1-3-3	Nachrichten		

## 2 Netzdienste

2-1	Info Center			→ S. 8
2-2	VoIP	2-2-6	Anrufweitzersch.	
		2-2-7	Anklopfen	
2-3	Festnetz	2-3-2	Nr. übertragen	*) Menüpunkt Nr. unterdrücken entfällt. Er wird durch 2-6 Nächste Wahl ersetzt.
		2-3-4	Anrufer rückrufen	
		2-3-6	Anrufweitzersch.	
		2-3-7	Anklopfen	
2-4	Rückruf aus			
2-5	Alle Rufe anonym			
2-6	Nächste Wahl			

## 3 Wecker

## 4 Extras

4-3	Babyalarm
-----	-----------

5  **Einstellungen**

5-1	Datum und Uhrzeit				
5-2	Töne und Signale	5-2-1	Gesprächslautst.		
		5-2-2	Klingeltöne	5-2-2-1	Für ext. Anrufe
				5-2-2-2	Für int. Anrufe
				5-2-2-3	Für alle gleich
		5-2-3	Hinweistöne		
5-3	Display	5-3-1	Logo		
		5-3-2	Farbschema		
		5-3-3	Kontrast		
		5-3-4	Beleuchtung		
5-4	Mobilteil	5-4-1	Sprache		
		5-4-2	Aut.Rufannahme		
		5-4-3	MT anmelden		
		5-4-4	Mobilteil-Reset		
5-5	Basis	5-5-1	Ruflistenart	5-5-1-1	Entgang. Anrufe
				5-5-1-2	Alle Anrufe
		5-5-2	Wartemelodie		
		5-5-3	System-PIN		
		5-5-4	Basis-Reset		
		5-5-5	Sonderfunktionen	5-5-5-1	Repeaterbetrieb
				5-5-5-2	Vorwahlziffer
				5-5-5-3	Eco-Modus
		5-5-6	Lokales Netzwerk		
		5-5-8	Firmware-Update		

→ S. 19

Übersichten Mobilteil-Menüs  
**Gigaset C47H an Gigaset C470/C475 IP**

5-6	Anrufbeantworter	5-6-1	Basis-AB (nur an Basis C475 IP)	5-6-1-1	Aktivierung
				5-6-1-2	Mithören
				5-6-1-3	Ansagen
				5-6-1-4	Aufz.länge
				5-6-1-5	Aufz.qualität
				5-6-1-6	Rufannahme
		5-6-2	Netz-AB	5-6-2-1	Netz-AB Festnetz
				5-6-2-2	Netz-AB IP1
				:	(abhängig von der Anzahl der konfigurierten VoIP-Rufnummern und den Empfangsnummern des Mobilteils)
				5-6-2-6	Netz-AB IP6
		5-6-3	Taste 1 belegen	Basis-AB (nur an Basis C475 IP)	
				Netz-AB Festnetz	
				Netz-AB IP1	
				:	
				(abhängig von der Anzahl der konfigurierten VoIP-Rufnummern und den Empfangsnummern des Mobilteils)	
				Netz-AB IP6	
5-7	Telefonie	5-7-1	Standardverbindung	5-7-1-1	VoIP
				5-7-1-2	Festnetz
		5-7-2	Verbindungsassist.		
		5-7-6	Festnetz	5-7-6-1	Wahlverfahren
				5-7-6-2	Flash-Zeiten
		5-7-7	VoIP	System-PIN eingeben	Status auf MT
					Provider auswählen
					Provider-Anmeldung